

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Problematische Personenschäden	17
A. Der psychische Primärschaden	17
I. Schockschäden naher Angehöriger (<i>BGH, Urt. v. 11.5.1971 – VI ZR 78/70, BGHZ 56, 163 = VersR 1971, 905</i>)	17
II. Posttraumatische Belastungsstörungen von unmittelbar Unfallbeteiligten (<i>BGH, Urt. v. 12.11.1985 – VI ZR 103/84, VersR 1986, 448</i>)	20
III. Voraussetzungen eines Schmerzensgeldanspruchs wegen (unmittelbarer) Schockschäden (<i>BGH, Urt. v. 27.1.2015 – VI ZR 548/12, VersR 2015, 501</i>)	25
IV. Voraussetzungen eines Schmerzensgeldanspruchs wegen (mittelbarer) Schockschäden (<i>BGH, Urt. v. 10.2.2015 – VI ZR 8/14, VersR 2015, 590</i>)	29
V. Posttraumatische Belastungsstörungen von mittelbar Unfallbeteiligten und Unfalld Helfern (<i>BGH, Urt. v. 22.5.2007 – VI ZR 17/06, VersR 2007, 1093</i>)	33
VI. Kein Schmerzensgeldanspruch wegen Schockschadens infolge Verletzung oder Tötung eines Tieres (<i>BGH, Urt. v. 20.3.2012 – VI ZR 114/11, VersR 2012, 634</i>)	36
VII. Anwendbarkeit des § 105 Abs. 1 SGB VII bei Schockschäden von Angehörigen oder Hinterbliebenen des verletzten oder getöteten Arbeitnehmers (<i>BGH, Urt. v. 6.2.2007 – VI ZR 55/06, VersR 2007, 803</i>)	39
B. Der psychische Folgeschaden	42
I. Physische Primärverletzung (z.B. HWS) mit psychischem Folgeschaden (<i>BGH, Urt. v. 30.4.1996 – VI ZR 55/95, BGHZ 132, 341 = VersR 1996, 990</i>)	42
II. Bedeutung psychischer Prädispositionen (<i>BGH, Urt. v. 11.11.1997 – VI ZR 376/96, BGHZ 137, 142 = VersR 1998, 201</i>)	47
III. Haftung der Schädiger für Dauerschaden des Verletzten aus zeitlich einander folgenden selbstständigen Unfällen (<i>BGH, Urt. v. 20.11.2001 – VI ZR 77/00, VersR 2002, 200</i>)	54
IV. Fehlender Zurechnungszusammenhang bei psychischem Folgeschaden nach Zweitunfall (<i>BGH, Urt. v. 16.3.2004 – VI ZR 138/03, VersR 2004, 874</i>)	57

V. Die Bedeutung des haftungsrechtlichen Zurechnungszusammenhangs für Beweisführung und Beweiswürdigung (BGH, Urt. v. 19.4.2005 – VI ZR 175/04, VersR 2005, 945)	61
VI. Verneinung des Zurechnungszusammenhangs zwischen unfallbedingten Verletzungen und psychischen Folgeschäden wegen einer Begehrnsneurose (BGH, Urt. v. 10.7.2012 – VI ZR 127/11, VersR 2012, 1133)	66
VII. Bedeutung einer „Harmlosigkeitsgrenze“ für den Kausalitätsnachweis bei einer Heckkollision (BGH, Urt. v. 28.1.2003 – VI ZR 139/02, VersR 2003, 474)	73
VIII. Bedeutung einer „Harmlosigkeitsgrenze“ bei einer Frontalkollision (BGH, Urt. v. 8.7.2008 – VI ZR 274/07, VersR 2008, 1126)	77
IX. Keine Anwendbarkeit des § 287 ZPO im Rahmen der haftungsbegründenden Kausalität (BGH, Urt. v. 4.11.2003 – VI ZR 28/03, VersR 2004, 118)	80
X. Reichweite des § 287 ZPO bei feststehendem Primärschaden (BGH, Beschl. v. 14.10.2008 – VI ZR 7/08, VersR 2009, 69)	84
XI. Die Bedeutung biomechanischer und anderer nichtärztlicher Gutachten für den Beweis der (Nicht-)Unfallursächlichkeit von HWS-Beschwerden (BGH, Urt. v. 3.6.2008 – VI ZR 235/07, VersR 2008, 1133)	86
XII. Ersatz von Arztkosten nach Verkehrsunfall zur Klärung einer unfallkausalen Körperverletzung (BGH, Urt. v. 17.9.2013 – VI ZR 95/13, VersR 2013, 1406)	90
XIII. Tinnitus nach Verkehrsunfall (BGH, Beschl. v. 16.2.2016 – VI ZR 428/15, juris)	94

§2 Sozialversicherungsrechtliche Haftungsausschlüsse 99

A. Haftungsprivilegien gemäß §§ 104, 105 SGB VII	99
I. Ausschluss von Ansprüchen nach § 104 Abs. 1 SGB VII wegen eines Personenschadens ist verfassungsgemäß (BGH, Urt. v. 4.6.2009 – III ZR 229/07, VersR 2009, 1265)	99
II. Abgrenzung zwischen Wegeunfall und Betriebswegeunfall bei Nutzung nicht organisierter betrieblich veranlasster Mitfahrmöglichkeiten (BGH, Urt. v. 9.3.2004 – VI ZR 439/02, VersR 2004, 788)	103
III. Haftungsfreistellung des nicht selbst auf der gemeinsamen Betriebsstätte tätigen Unternehmers – über den gestörten Gesamtschuldnerausgleich (BGH, Urt. v. 10.5.2005 – VI ZR 366/03, VersR 2005, 1087)	107
IV. Probleme des gestörten Gesamtschuldverhältnisses (BGH, Urt. v. 14.6.2005 – VI ZR 25/04, VersR 2005, 1397)	111

V.	Abgrenzung zwischen (allgemeinem) Wegeunfall und Betriebs- wegeunfall (BGH, Urt. v. 25.10.2005 – VI ZR 334/04, VersR 2006, 221)	116
VI.	Haftungsbefreiung nach § 105 Abs. 1 SGB VII bei Arbeitsunfällen unter Beteiligung eines Arbeitnehmers aus einem anderen EU-Staat (BGH, Urt. v. 7.11.2006 – VI ZR 211/05, zfs 2007, 206)	122
VII.	Haftungsbefreiung bei Arbeitsunfällen von Wanderarbeitnehmern in der EU (BGH, Urt. v. 15.7.2008 – VI ZR 105/07, VersR 2008, 1358)	127
VIII.	Anwendbarkeit des § 105 Abs. 1 SGB VII bei Schockschäden von Angehörigen oder Hinterbliebenen des verletzten oder getöteten Ar- beitnehmers (BGH, Urt. v. 6.2.2007 – VI ZR 55/06, r+s 2007, 307)	134
IX.	Voraussetzungen der Haftungsprivilegierung bei Schulunfällen (BGH, Urt. v. 30.3.2004 – VI ZR 163/03, VersR 2004, 789)	138
X.	Haftungsprivileg bei Schulunfällen (Schneeballschlacht) (BGH, Urt. v. 15.7.2008 – VI ZR 212/07, VersR 2008, 1407)	140
XI.	Haftungsprivileg beim Leiharbeiternehmer (BGH, Urt. v. 18.11.2014 – VI ZR 141/13, VersR 2015, 193)	147
XII.	Gestörte Gesamtschuld durch Haftungsprivilegierung des Entleihers des verletzten Arbeitnehmers (BGH, Urt. v. 18.11.2014 – VI ZR 47/13, VersR 2015, 189)	154
B.	Haftungsprivileg gemäß § 106 SGB VII (gemeinsame Betriebsstätte) ...	165
I.	Das Haftungsprivileg des § 106 Abs. 3 Alt. 3 SGB VII zugunsten auf gemeinsamer Betriebsstätte tätigen Unternehmern (BGH, Urt. v. 14.9.2004 – VI ZR 32/04, VersR 2004, 1604 = NJW 2005, 288)	165
II.	Verhältnis der Haftungsprivilegien nach § 106 Abs. 3 Alt. 3 und nach §§ 104, 105 SGB VII (BGH, Urt. v. 23.3.2004 – VI ZR 160/03, VersR 2004, 1045)	169
III.	Das Haftungsprivileg des § 106 Abs. 3 Alt. 3 SGB VII beim baulei- tenden Architekten (BGH, Urt. v. 13.3.2007 – VI ZR 178/05, VersR 2007, 948)	173
IV.	Probleme des gestörten Gesamtschuldverhältnisses und Haftungs- privileg des § 106 Abs. 3 Alt. 3 SGB VII bei einem Sicherheitsbeauf- tragen auf einer Bahnbaustelle (BGH, Urt. v. 22.1.2008 – VI ZR 17/07, VersR 2008, 642)	178
V.	Das Haftungsprivileg des § 106 Abs. 3 Alt. 3 SGB VII beim Zusam- menwirken zweier freiwilliger Feuerwehren beim Absperren einer Unglücksstelle nach gemeinsamem Einsatzplan (BGH, Urt. v. 18.12.2007 – VI ZR 235/06, VersR 2008, 410 = zfs 2008, 445)	182

VI. Haftungsprivileg des § 106 Abs. 3 Alt. 3 SGB VII beim freiwillig versicherten Unternehmer (BGH, Urt. v. 17.6.2008 – VI ZR 257/06, VersR 2008, 1260)	189
VII. Zum Begriff der gemeinsamen Betriebsstätte (Testfahrer) (BGH, Urt. v. 8.6.2010 – VI ZR 147/09, VersR 2010, 1190)	196
VIII. Zum Begriff der gemeinsamen Betriebsstätte (Druckbehälterprüfung) (BGH, Urt. v. 1.2.2011 – VI ZR 227/09, MDR 2011, 357)	200
IX. Gemeinsame Betriebsstätte bei Verladetätigkeit (Baumarkt) (BGH, Urt. v. 10.5.2011 – VI ZR 152/10, VersR 2011, 882)	203
X. Voraussetzungen der gemeinsamen Betriebsstätte (Werft) (BGH, Urt. v. 11.10.2011 – VI ZR 248/10, VersR 2011, 1567)	205
XI. Voraussetzung einer gemeinsamen Betriebsstätte bei einem Verkehrsunfall zwischen Arbeitern auf einer Straßenbaustelle (BGH, Urt. v. 22.1.2013 – VI ZR 175/11, VersR 2013, 460)	208
XII. Tätigkeit des Schädigers sowohl für den eigenen Betrieb als auch für den Unfallbetrieb (Werksbus) (BGH, Urt. v. 30.4.2013 – VI ZR 155/12, VersR 2013, 862)	211
XIII. Keine gemeinsame Betriebsstätte bei lediglich parallelen Tätigkeiten (Domdeckel) (BGH, Urt. v. 23.9.2014 – VI ZR 483/12, VersR 2014, 1395)	217
C. Aussetzung und Bindungswirkung gemäß § 108 SGB VII	223
I. Aussetzung des Zivilrechtsstreits bei sozialversicherungsrechtlicher Vorfrage i.S.d. § 108 Abs. 2 SGB VII (BGH, Urt. v. 20.4.2004 – VI ZR 189/03, BGHZ 158, 394 = VersR 2004, 931)	223
II. Beteiligung des betroffenen Dritten als Voraussetzung für die Bindungswirkung nach § 108 SGB VII (BGH, Urt. v. 20.11.2007 – VI ZR 244/06, VersR 2008, 255 = zfs 2008, 196)	225
III. Umfang der Bindungswirkung des § 108 SGB VII und Aussetzungspflicht des Gerichts (BGH, Urt. v. 22.4.2008 – VI ZR 202/07, VersR 2008, 820)	229
IV. Bedeutung der Bindungswirkung des § 108 SGB VII für die Frage der Einordnung des Geschädigten als „Wie-Beschäftigter“ im Unfallbetrieb (BGH, Urt. v. 19.5.2009 – VI ZR 56/08, VersR 2009, 1074)	232
V. Keine entsprechende Anwendbarkeit des § 108 SGB VII bei Ansprüchen aus Teilungsabkommen (BGH, Beschl. v. 20.9.2005 – VI ZB 78/04, VersR 2005, 1751)	238

§ 3 Sonstige Haftungsausschlüsse und Haftungserleichterungen	243
A. Haftung bei einem Unfall während eines Motocross-Trainings (BGH, Urt. v. 17.2.2009 – VI ZR 86/08, VersR 2009, 839)	243
B. Haftungsmaßstab bei Verletzung von Mitspielern bei sportlichen Wettkämpfen (Fußballspiel) (BGH, Urt. v. 27.10.2009 – VI ZR 296/08, VersR 2009, 1677)	245
C. Anwendbarkeit des § 1359 BGB auf Sportunfälle von Eheleuten (Wasserski) (BGH, Urt. v. 24.3.2009 – VI ZR 79/08, VersR 2009, 840)	248
D. Anwendung des Familienprivilegs auf Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft (BGH, Urt. v. 5.2.2013 – VI ZR 274/12, VersR 2013, 520)	250
§ 4 Anspruchsübergänge und SVT-Regress	255
A. Forderungsübergang auf Versorgungsträger bei pauschaler Abgeltung von Krankenkassenleistungen (BGH, Urt. v. 12.4.2005 – VI ZR 50/04, VersR 2005, 1004)	255
B. Rückgriff des Sozialversicherungsträgers nach § 110 SGB VII auf den fiktiven Schmerzensgeldanspruch des Geschädigten gegen den haftungsprivilegierten Schädiger (BGH, Urt. v. 27.6.2006 – VI ZR 143/05, VersR 2006, 1429)	262
C. Beweislast beim Rückgriff des SVT nach § 110 SGB VII auf den fiktiven Schmerzensgeldanspruch des Geschädigten gegen den haftungsprivilegierten Schädiger (BGH, Urt. v. 29.1.2008 – VI ZR 70/07, VersR 2008, 659 = zfs 2008, 323)	266
D. Kongruenz von Leistungen des Sozialhilfeträgers gemäß § 68 BSHG zu Ersatzansprüchen des Geschädigten wegen vermehrter Bedürfnisse (BGH, Urt. v. 27.6.2006 – VI ZR 337/04, VersR 2006, 1383)	271
E. Verteilungsverfahren nach §§ 155, 156 VVG bei Erschöpfung der Mindestdeckungssumme und Quotenvorrecht des Geschädigten gegenüber Sozialleistungsträgern nach § 116 Abs. 4 SGB X (BGH, Urt. v. 10.10.2006 – VI ZR 44/05, VersR 2006, 1679)	276
F. Forderungsübergang bei Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz und Abfindungsvergleich zwischen Schädiger und Opfer (BGH, Urt. v. 16.10.2007 – VI ZR 227/06, VersR 2008, 275)	283
G. Forderungsübergang bei Erstattung von Rentenversicherungsbeiträgen für ein Verkehrsunfallopfer durch den Bund an den Träger einer Behindertenwerkstatt (BGH, Urt. v. 10.7.2007 – VI ZR 192/06, VersR 2007, 1536)	287

H. Übergang eines Erwerbsschadensersatzanspruchs von verletzten Empfängern von Lohnersatzleistungen auf die Bundesagentur für Arbeit (BGH, Urt. v. 8.4.2008 – VI ZR 49/07, VersR 2008, 824)	295
I. Konkurrenz zwischen Ansprüchen des SVT wegen Zahlung von Verletztenrente und Ansprüchen des Arbeitgebers wegen Entgeltfortzahlung (BGH, Urt. v. 2.12.2008 – VI ZR 312/07, VersR 2009, 230)	299
J. Kein eigener Schadensersatzanspruch des Arbeitgebers auf Ersatz der Kosten für den Einsatz einer Ersatzkraft für den verletzten Arbeitnehmer (BGH, Urt. v. 14.10.2008 – VI ZR 36/08, VersR 2008, 1697)	306
K. Anspruchsübergang gem. § 116 SGB X bei konkurrierender Zuständigkeit mehrerer Leistungsträger und Umfang der Bindungswirkung gem. § 118 SGB X (BGH, Urt. v. 5.5.2009 – VI ZR 208/08, VersR 2009, 995)	308
L. Anrechnung eines Mitverschuldens des Dienstherrn bei übergegangenen Ansprüchen auf Verdienstausschlag und fehlende Kongruenz zwischen Unfallausgleich und Erwerbsschaden (BGH, Urt. v. 17.11.2009 – VI ZR 58/08, VersR 2010, 270)	314
M. Aktivlegitimation von Hinterbliebenen zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen wegen entgangenen Unterhalts (BGH, Urt. v. 1.12.2009 – VI ZR 221/08, juris)	320
N. Aussetzung des Zivilprozesses bei Anspruchsübergang auf den SVT (BGH, Beschl. v. 8.11.2011 – VI ZB 59/10, UV-Recht Aktuell 2012, 112)	329
O. Zeitpunkt des Übergangs von Schadensersatzansprüchen auf die gesetzliche Pflegeversicherung (BGH, Urt. v. 12.4.2011 – VI ZR 158/10, VersR 2011, 775)	334
P. Anspruchsübergang auf die gesetzliche Krankenkasse nach § 116 SGB X auch in Höhe des Investitionszuschlags nach dem Gesundheitsstrukturgesetz (BGH, Urt. v. 3.5.2011 – VI ZR 61/10, VersR 2011, 946)	341
Q. Geltung des Familienprivilegs für Forderungsübergänge nach dem Opferentschädigungsgesetz (BGH, Urt. v. 28.6.2011 – VI ZR 194/10, VersR 2011, 1204)	347
R. Gesetzlicher Übergang der Ansprüche auf Rentenversicherungsbeiträge bei Unterbringung in Behindertenwerkstätten (BGH, Urt. v. 1.7.2014 – VI ZR 546/13, VersR 2014, 1025 = zfs 2015, 20)	355
S. Aktivlegitimation wegen Leistungszuständigkeit des Rehabilitations-trägers bei unterbliebener Weiterleitung des Leistungsantrages des Geschädigten (BGH, Urt. v. 27.1.2015 – VI ZR 54/14, VersR 2015, 598)	359

T. Rentenversicherungspflicht bei Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich einer Behindertenwerkstatt und Forderungsübergang auf den Rentenversicherungsträger (BGH, Urt. v. 16.6.2015 – VI ZR 416/14, VersR 2015, 1140 = zfs 2016, 21)	365
U. Sachliche Kongruenz zwischen den von der Bundesagentur für Arbeit erbrachten Maßnahmekosten für die Beschäftigung in einer Behindertenwerkstatt und dem Anspruch auf Ersatz des Verdienstausschadens (BGH, Urt. v. 30.6.2015 – VI ZR 379/14, VersR 2015, 1048)	370
V. Rechtsweg für eine Regressklage des Unfallversicherungsträgers gegen einen Arbeitgeber im Falle der Schwarzarbeit (BGH, Beschl. v. 14.4.2015 – VI ZB 50/14, BGHZ 204, 378)	374
W. Verjährung von (Regress-)Ansprüchen der Sozialversicherungsträger nach §§ 110 und 111 SGB VII (BGH, Urt. v. 8.12.2015 – VI ZR 37/15, juris)	379

§5 Mitverschulden, Kausalität und Zurechnungszusammenhang 385

A. Mitverschulden und Kausalität bei Nichtanlegen des Sicherheitsgurts (BGH, Urt. v. 28.2.2012 – VI ZR 10/11, VersR 2012, 772)	385
B. Haftungsrechtlicher Zurechnungszusammenhang beim Sturz auf eisglatter Fahrbahn nach einem Verkehrsunfall (BGH, Urt. v. 26.2.2013 – VI ZR 116/12, VersR 2013, 599)	387
C. Ersatz von Arztkosten nach Verkehrsunfall zur Klärung einer unfallkausalen Körperverletzung (BGH, Urt. v. 17.9.2013 – VI ZR 95/13, VersR 2013, 1406)	391
D. Beweislast für ein unfallursächliches Mitverschulden eines Fußgängers (BGH, Urt. v. 24.9.2013 – VI ZR 255/12, VersR 2014, 80)	394
E. Mitverschulden eines Fahrradfahrers wegen Nichttragen eines Schutzhelms (BGH, Urt. v. 17.6.2014 – VI ZR 281/13, VersR 2014, 974)	397
F. Keine Anspruchskürzung wegen Mitverschuldens eines Fußgängers durch bloße Unterstellung der wahrscheinlichsten Parameter des Unfallhergangs (BGH, Beschl. v. 19.8.2014 – VI ZR 308/13, VersR 2014, 1480)	401

§6 Erwerbsschaden 405

A. Verletztengeld und kongruenter Erwerbsschaden eines selbstständigen Unternehmers (BGH, Urt. v. 23.2.2010 – VI ZR 331/08, VersR 2010, 550)	405
B. Altersrente wegen Schwerbehinderung und Erwerbsschaden (BGH, Urt. v. 18.5.2010 – VI ZR 142/09, VersR 2010, 1103)	409

C. Ermittlung des Erwerbsschadens bei Verletzung eines jüngeren Kindes (BGH, Urt. v. 5.10.2010 – VI ZR 186/08, VersR 2010, 1607)	415
D. Prognose der hypothetischen Einkommensentwicklung bei Bemessung des Erwerbsschadens (BGH, Urt. v. 9.11.2010 – VI ZR 300/08, VersR 2011, 229)	424
E. Berücksichtigung des Auslandsverwendungszuschlags als Verdienstaus- fallschaden (BGH, Urt. v. 27.10.2015 – VI ZR 183/15, VersR 2015, 1569 = zfs 2016, 200)	430
F. Behandlung der Grundrente und Grundsätze für eine Prognoseentschei- dung zur Bemessung des Erwerbsschadens (BGH, Urt. v. 12.1.2016 – VI ZR 491/14, VersR 2016, 415)	434